

Die A1-Bescheinigung – Arbeiten im EU-Ausland

Durch die **Arbeitnehmerfreizügigkeit** der **Europäischen Union** hat sich der Arbeitsmarkt weit geöffnet und **EU-Bürger** können nun ohne umständliche Erteilungsverfahren für eine Arbeitserlaubnis überall in Europa erwerbstätig werden. Allerdings gibt es nicht nur in **steuerlicher Hinsicht Fallstricke** zu beachten, sondern auch in **sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht**. Auch wenn die EU-Länder näher zusammengerückt sind, hat jedes EU-Land nach wie vor seine **eigenen Regelungen für steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Angelegenheiten**, die auch bei **grenzüberschreitender Tätigkeit** seiner Bürger und deren Arbeitgeber beachtet werden müssen.

In diesem **OnePager** geben wir Ihnen einen Überblick über die A1-Bescheinigung, die eine **wichtige Rolle bei grenzüberschreitender Tätigkeit** spielt.

Was ist eine A1-Bescheinigung und wofür braucht man sie?

Grundsätzlich gelten die **sozialversicherungsrechtlichen Regelungen des Staates**, in dem ein **Arbeitnehmer** oder auch **Selbständiger erwerbstätig** ist. Sind die Erwerbstätigen jedoch nur **vorübergehend** z.B. aufgrund **Entsendung** durch den Arbeitgeber, in einem anderen:

- Land der EU
- Island
- Liechtenstein
- Norwegen
- der Schweiz
- Großbritannien und Nordirland

tätig, gilt **ausnahmsweise** weiterhin das **Recht des Staates**, in dem der Erwerbstätige **ansässig** ist.

Eine **A1-Bescheinigung** bestätigt also, dass eine im EU-Ausland vorübergehend erwerbstätige Person weiterhin dem deutschen Sozialversicherungsrecht unterliegt und weiterhin dort beitragspflichtig bleibt. So wird **verhindert**, dass Erwerbstätige **gleichzeitig in mehreren Mitgliedsstaaten Beiträge einzahlen** oder **zwischen den verschiedenen Sozialversicherungssystemen** der einzelnen Länder hin und her **wechseln** müssten.

Wer braucht eine A1-Bescheinigung?

Alle **Erwerbstätigen**, die **vorrübergehend grenzüberschreitend tätig** werden, wie z.B.

- Arbeitnehmer
- Selbständige
- Freiberufler
- Gesellschafter-Geschäftsführer/Fremdgeschäftsführer

Benötigt man eine A1-Bescheinigung auch bei kurzfristigen oder kurzzeitigen Dienst- und Geschäftsreisen?

Ja, auch dann, wenn **nur 1 Tag** im europäischen Ausland gearbeitet werden soll, wird eine **A1-Bescheinigung benötigt**. Im Falle von kurzfristigen Reisen kann die Bescheinigung auch noch **nachträglich beantragt** werden.

Wer beantragt die A1-Bescheinigung?

Für **angestellte Erwerbstätige** wird diese vom **Arbeitgeber** elektronisch in aller Regel einfach über das **Lohnprogramm beantragt**. **Selbständige**, so auch mitarbeitende **Gesellschafter**, **Gesellschafter-Geschäftsführer** und ähnliche Erwerbstätige müssen die Bescheinigung **selbst über das SV-Meldeportal** elektronisch beantragen. Ein **Antrag in Papierform** ist auch hier gesetzlich **nicht** mehr vorgesehen.

Muss man für jeden einzelnen Auslandseinsatz eine gesonderte A1-Bescheinigung beantragen?

Grundsätzlich **ja**, allerdings kann man **mehrere Auslandseinsätze** auch für einen Beantragungszeitraum **zusammenfassen**, falls diese bereits bekannt sind.

Für Erwerbstätige, die **gewöhnlich in mehrere Mitgliedsstaaten beruflich** tätig sind (sogenannte „**gewöhnliche Mehrfacherwerbstätigkeit**“), kann eine A1-Bescheinigung für die **Dauer von bis zu 5 Jahren** für alle Mitgliedsstaaten ausgestellt werden, in der die Erwerbstätigkeit **mindestens 1 Tag pro Monat** oder **5 Tage pro Quartal** ausgeübt wird. Das sind z.B. **Professoren**, die regelmäßig Vorträge in mehreren Mitgliedsstaaten halten.

Benötigt man eine A1-Bescheinigung auch für ein Transitland, bei bloßer Durchreise?

Es kommt darauf an! Entscheidend ist, ob die berufliche Tätigkeit bei **Durchreisen** durch Transitländer **tatsächlich ausgeübt** wird. Dienstliche Telefongespräche oder E-Mails während des Transits sind marginal und bleiben deshalb außer Betracht. Wird die **Tätigkeit jedoch ausgeübt**, während man das Transitland passiert, z.B. bei einem Architekten, der während der Bahnreise durch Österreich nach Italien Baupläne für einen Hochhauskomplex erarbeitet, oder ein Gesellschafter-Geschäftsführer, der Verträge für sein Unternehmen aushandelt, wird auch eine **Bescheinigung für das Transitland benötigt**.

Muss die A1-Bescheinigung zwingend mitgeführt werden?

Ja! Wenn keine gültige A1-Bescheinigung bei einer Dienstreise ins europäische Ausland mitgeführt wird, können **erhebliche Konsequenzen** sowohl für den **Entsender** als auch den **Erwerbstätigen** entstehen!

Es drohen:

- **Bußgelder**
- mögliche **Nachzahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen** im Entsendeland
- **Arbeitsverbote**
- im schlimmsten Fall sogar **Verlust des Versicherungsschutzes** bei Unfall oder Tod

In vielen Ländern dient die A1-Bescheinigung auch als **Nachweis**, dass der Entsendete **keine Schwarzarbeit** ausübt und wird vor Ort von den dortigen Behörden auch streng überprüft!

Ansprechpartnerin:

Annett Anders
Rechtsanwältin & Lawyer of the Supreme Court of NSW,
Australia
anders@vm-finovia.de
+49 89 954 2877-0